



Dr. Lothar Ebbertz
Bayerischer Brauerbund e.V.



Verleihung der
Goldenen BierIdee 2022

Löwenbräukeller, München

19. Mai 2022

an die



SCHWARZE BERGE BIER WERKSTATT

für die Bier-Stadtführung in Hammelburg

**„Die Bierwelt der ältesten
Weinstadt Frankens“**

Hammelburg ist eine Weinstadt. Damit nicht genug: Hammelburg ist die älteste Weinstadt Frankens. Der Weinbau hier ist bis ins Jahr 777 zurück belegt.

Dass ausgerechnet eine Kleinstadt, in der sich offenkundig alles um den Wein dreht, sich ihrer bierkulturellen Wurzeln annimmt, ist an sich schon einmal eine gute Idee - ohne Zweifel!

Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Hammelburger nicht ganz freiwillig auf den Biergeschmack kamen: Erst schlechte Weinernten führten im frühen 17. Jahrhundert zu einer Besinnung auf die besonderen Reize des Gerstensaftes.

Knappe 400 Jahre nach erstmalig belegter Aufnahme einer Brautätigkeit war die Geschichte der Bierstadt Hammelburg auch schon wieder vorbei. Mit der 1887 gegründeten Brauerei Salch stellte die letzte ortsansässige Brauerei 1996 für immer den Sudbetrieb ein.

Insgesamt 4 Brauereien gab es in Hammelburg: Das örtliche Franziskanerkloster verfügte zwischen 1663 und 1863

über eine eigene Brauerei. Auch die Stadtoberen erkannten, dass man mit gutem Bier gutes Geld verdienen kann. Sie errichteten ein eigenes Kommunbrauhaus, das bis 1963 bestand und dem Stadtsäckel als ergiebige Einnahmequelle diente.

Zwischen 1828 und 1976 existierte die Brauerei Felsenkeller und eben - wie gesagt - bis 1996 die Brauerei Salch.

Bei allem Reiz auch des Hammelburger Weines: Das Bier muss ordentlich gewesen sein. Überliefert ist, dass während des 4-wöchigen Aufenthalts des Fuldaer Fürststabes auf seiner Hammelburger Sommerresidenz im Herbst 1742 8 Fuder Bier getrunken wurden, insgesamt 80 hl, 3 hl am Tag.

Viel ist von den ehemaligen Hammelburger Braustätten leider nicht mehr übrig. Aber das, was es noch zu sehen gibt, führt Sebastian Voll gemeinsam mit der örtlichen Volkshochschule und ihrer Geschäftsführerin Claudia Beyrle und unterstützt durch den Hammelburger Historiker Franz-Josef-Schneider zu einer Bier-Stadtführung zusammen, die im Oktober 2020 erstmalig durchgeführt wurde. Eingebettet in einen allgemeinen Abriss der Biergeschichte und eine Schilderung des Brauprozesses führt der Weg vorbei an den Relikten lange vergangener Hammelburger Brautradition. Umrahmt von einer Bierprobe und abgeschlossen durch ein bieriges Abendessen hörten die Teilnehmer Anekdoten und Wissenswertes über das Bier in und aus Hammelburg, können sie für ein paar Stunden in die unterfränkische Bierkultur eintauchen, die viele diesem vom Wein geprägten Regierungsbezirk gar nicht zutrauen.

Ihren Abschluss fand die erste Hammelburger Bier-Stadtführung übrigens pikanterweise im Winzerkeller unter dem Kellereischloss - unter Corona-Bedingungen war nur hier ausreichend Platz für die zahlreichen Interessenten.

11.000 Hammelburgerinnen und Hammelburgern ist es nicht gelungen, durch ihren Bierdurst wenigstens einer der örtlichen Brauereien das Überleben zu sichern.

Und gerade deshalb ist die späte Besinnung einer heute leider brauereifreien Stadt auf ihre bierkulturelle Vergangenheit auf ein Stück regionaler Braukultur so wichtig. Sie konnte sie zwar nicht vor dem Untergang bewahren, aber sie mahnt.

Wenn wir ebenso stolz wie selbstbewusst die Einzigartigkeit Bayerischen Bieres hervorheben, dann ist es insbesondere die feste Verwobenheit des Bieres, der Brauwirtschaft mit unserem historisch gewachsenen gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld: Die Geschichte des Brauwesens in Bayern ist ein bedeutendes Stück bayerischer Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Es ist gerade die große Vielzahl mittelständischer, meist seit Generationen familiengeführter Traditionsbrauereien, deren Geschichte oft hunderte von Jahren zurückreicht, die Bayern als Bierland auszeichnen.

Die Geschichte der einstigen Bierstadt Hammelburg führt uns die latente Zerbrechlichkeit dieses kulturellen Sonderstatus' vor Augen, den Bier in und für Bayern einnimmt.

Insofern bietet die Bier-Stadtführung in Frankens ältester Weinstadt nicht nur einen spannenden und unterhaltsamen Blick auf ein Stück regionaler Braukultur.

Sie mahnt auch zu selbstkritischer Prüfung. Bierkultur, wie sie in Hammelburg leider verloren gegangen ist, existiert andernorts in Bayern noch mannigfaltig. Es hilft wenig, gegen ihren drohenden Verlust anzujammern.

Wir müssen dagegen antrinken.

Den Menschen den Wert bayerischer Bierkultur im Rahmen einer Bier-Stadtführung in Hammelburg bewusst zu machen, ist in den Augen unserer Jury eine „Goldene Bieridee“.

Herzlichen Glückwunsch.

München, den 19. Mai 2022

- Es gilt das gesprochene Wort. -